

Sternsinger-Aussendung im Pfarrverband Erdinger Moos

Ein Meer von Kronen und Sternen



Stellvertretend für alle Sternsinger kamen die Ministranten aus den unterschiedlichen Ortschaften.

Wahrhaft majestätisch ging es zu am Neujahrstag in der Pfarrkirche Aufkirchen. Denn in den Sitzreihen waren die Könige Kaspar, Melchior und Balthasar gleich drei dutzendmal vertreten. Und so strahlte Pfarrer Kielbassa beim abendlichen Aussendungsgottesdienst ein Meer von Kronen und Sternen entgegen. „Segen bringen, Segen sein. Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit!“ So lautet das Motto der 61. Aktion Dreikönigssingen. In den ersten Januar-Tagen machen sich deutschlandweit wieder 300.000 Sternsinger auf den

Weg. Auch im heimischen Pfarrverband ziehen sie von Tür zu Tür und bringen den Segen. „Bevor ihr Segensbringer sein könnt, bekommt ihr selbst heute den Segen“, erklärte Pfarrer Kielbassa. Und so segnete er die Kreide, den Weihrauch, die Kohle und natürlich auch die Sternsinger selbst. Träger der Aktion Dreikönigssingen sind das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Seit ihren Anfängen im Jahr 1959 hat sich die Aktion zur weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder entwickelt.

Die unglaubliche Summe von mehr als einer Milliarde Euro wurde seither gesammelt und damit Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt. In diesem Jahr machen sich die Buben und Mädchen stark für Kinder mit Behinderung. Reporter Willi Weitzel – einigen bekannt von der Kinder-Serie „Willi wills wissen“ – drehte dazu einen Informationsfilm, der bei der Ministranten-Adventsfeier gezeigt wurde. In Lima, der Hauptstadt Perus, besuchte er geistig und körperlich behinderte Kinder. Recht anschaulich zeigte er, wie ihr All-

tag aussieht. Und was es für sie bedeutet, zu spielen, zu lernen und Freundschaften zu schließen. In dem einzigartigen und von den Sternsingern geförderten Projekt Yancana Huasy werden diese Kinder gefördert und lernen, ihre Talente zu entfalten. In seiner Predigt regte Pfarrer Kielbassa an, das neue Jahr wie ein Buch mit leeren Seiten zu betrachten. Wir selbst hätten es in der Hand, es nach und nach mit Geschichten zu füllen. Ganz bestimmt tauchen da Kaspar, Melchior und Balthasar gleich im ersten Kapitel auf.

Für Sie berichtete Christine Hofer.